Lecha Patriot.

Die Court ging am letzten Freitag zu Ende.— Die Verhandlungen enthielten nichts von allgemeinem Interesse. Hr. Dennis Hunsicker, von Waschington Taunschip, welcher vor einigen Monaten in seinem Gasthause vertheidigungsweise einen Welschen erschoß, (welchen Vorfall wir zur Zeit umständlich beschrieben,) ist freigesprochen und die Welschen zur Bezahlung der Unkosten verurtheilt worden.

Das Erntefest der Südwheithaller Mäßigkeits-Söhne am letzten Samstag ist glänzend ausgefallen. Die Beiwohnung war ungewöhnlich zahlreich; von Allentown allein waren etwa 60 Personen anwesend. Es war nur Schade daß von den vier eingeladenen deutschen Predigern es nicht einem passen wollte, die Versammlung mit seiner Gegenwart nnd einer Rede zu beehren. Sie mußte deshalb mit einer guten englischen Rede des Hrn. Brisbane zufrieden sein. Besonderer Erwähnung verdienen die Sänger und Sängerinnen, welche unter der Leitung des tüchtigen Musik- und Gesangmeisters Hrn. Enos Herwig die Festlichkeit mit ihren Gesängen erhöhten. Es lebe der Gesang!

Whig Massen-Versammlungen.

Die Staats-Central-Committee von Pennsylvanien, hat mehrere Massen-Versammlungen angeordnet, die an den nachbenannten Tagen und Plätzen stattfinden werden, nämlich:

In Pittsburg, am Freitage den	10. September.
Neu Berlin, am Dienstage	14. "
Lancaster, am Donnerstage	16. "
Hollidaysburg, Freitag	17. "
Erie, Donnerstag	26. "
Pottsville, Samstag	25. "
West Chester, Samstag	2. October.
Germantaun, Montag	4. "
Chambersburg, Donnerstag	7. "

Mehrere ausgezeichnete Redner werden bei diesen Versammlungen Reden halten.

☞ „Nächst zum Lügen ist's Stehlen." (Republikaner.)

Wenn unser Nachbar das Letztere noch nicht begonnen hat, so kann jenes Sprüchwort sicher nicht wahr sein. Oder redet er vielleicht aus Erfahrung?—

☞ „Der Patriot frohlockt gewaltig darüber, daß Thomas H. Clay für Scott herausgekommen ist. Der Patriot hat wieder einen Strohhalmen gefangen, um sich vom Ertrinken zu retten." (Republikaner.)

Angenommen wir hätten, so haben wir Dich doch zugleich in einer Lüge ergriffen.

☞ „Nach dem großen Wesen und „Fuß und Federn" am letzten Samstag zu urtheilen, müssen die Whigs doch nicht ganz so „schläfrig" sein, wie der Patriot meint. Vielleicht hat aber die gute Musik der „Allentaun Braß Bande" sie aufgeweckt. Wie ist's Nachbar? (Republikaner.)

Es ist so, Nachbar: Die Whigs lagen glücklicherweise nicht in Ohnmacht, sonst hätten vielleicht die beiden Musikbanden sie nicht aufwecken können; denn es wird gesagt, daß aller Kanonendonner und alle Musketenschüsse und Hörner deinen General Pierce in Mexiko nicht aufwecken konnten.

☞ William R. King, der Lokofoko Candidat für Vice-Präsident, stimmte während seiner Dienstzeit im Senat für das Bankrottgesetz und den Freibrief der Ver. Staaten Bank. Darum ist er aber doch ein guter Demokrat, weil er halt zu jener Partei gehört.

☞ Pfarrer Brownlow, der Herausgeber des Knoxville Whig, von welchem alle Lokofoko-Zeitungen sagen, daß er den Staat Tennessee mit 10,000 Mehrheit für Pierce verbürgt hätte, sagt in seiner Zeitung vom 7. August, nachdem er Pierce's Stimmen im Congreß angeführt hat: „Wir können nicht für so einen kalten gefühllosen Yänkie, wie dieser, stimmen oder ihn unterstützen."

☞ Letzte Woche ist eine große Scott Versammlung in Massachusetts gehalten worden. Ein Gouvernörs Candidat ist aufgenommen und starke Scott und Graham Beschlüsse paßirt worden. Von Boston allein waren etwa 1000 Stimmgeber gegenwärtig.

Rüge. — Eine katholische Zeitung in Cincinnatti bespricht tadelnd den ungeheuren Aufwand, welcher hier zu Lande bei Leichenbegängnissen betrieben wird und fügt hinzu: „Es wird mehr Geld für unnöthigen Aufwand an Kutschenmiethe, Tuch und Sammt zur Sargbedeckung etc. jährlich verwendet, als zur Unterstützung aller armen Wittwen und Waisen in der ganzen Stadt hinreichen würde."

Easton.—Barnet Andrews, welcher während der letzten Court des Mordes im zweiten Grad schuldig gefunden war, ist von Richter M'Cartney zu 12 jähriger einsamer Gefangenschaft im östlicher Staats Gefängniß, zu Philadelphia, verurtheilt worden.— Wahrlich, eine etwas lange Bußezeit. Tage, Wochen, Monate und Jahre genug, sein schreckliches Verbrechen zu bereuen.

Emancipation. Der „Lexington Sentinel" erzählt, daß gegenwärtig in Holmes Caunty, Miss., eine Frau lebt, die im September 1823 ihren ersten Mann heirathete, von dem sie sich später trennte und noch dreimal heirathete, sich aber nach kürzerer oder längerer Zeit immer wieder trennte, und zwar 25 Jahre nach ihrer ersten Verehelichung verließ sie ihren vierten Gatten, wohnte dem Leichenbegängniß ihres zweiten bei, und verheirathete sich wieder mit ihrem ersten, welche Trauung ihr dritter vollzog.

Der in Lisbon, Ohio, erscheinende "Patriot" berichtet, daß zwei kleine Knaben, von 8 und 11 Jahren, Brüder, wegen eines Apfels in Streit geriethen. Der eine wurde so wüthend, daß er ein Dolchmeßer zog und es seinem Bruder durchs Herz stieß. — Die Frage entsteht, wer ist hier anzuklagen, der ruchlose Bube, der zum Mörder seines Bruders ward, — oder die Eltern, welche die Erziehung ihrer Kinder so vernachläßigten und verwahrlosten?

Vor Tybee wurde ein Hayfisch gefangen, der 15 Fuß lang war und in seinem Magen 10 Königskrabben, 1 Seemöve und 1 Mannsstiefel nebst einer Quantität Gebeine, die Menschenknochen ähnelten, hatte. Der Rachen enthält 8 Reihen Zähne.

Man kann jetzt auf der Eisenbahn von Baltimore nach Cincinnati für 17 Thaler fahren.

In großen Töpfen eingesalzene Eier werden von China nach California geschickt und in San Francisco für 1 Thaler das Dutzend verkauft.

Die besten Aerzte sind: Doktor Mäßig, Dr. Gemüthsruhe, und Dr. Fröhlich.

Schon wieder ein schreckliches Dampfboot Unglück auf dem Hudson.

Der Kessel auf dem Dampfschiffe „Reindeer" zerplatzt. 10 Menschen getödtet und 50 verwundet.

New-York, 4. Sept.—So eben verbreiten sich die übertriebensten Gerüchte von einer Explosion auf dem schönen und schnellen Dampfschiffe Reindeer. So viel ich mit Sicherheit ausmitteln kann, zersprang einer der Kessel, als das Schiff nahe am Landungsplatze bei Bristol war. Zehn Menschen blieben auf dem Flecke, sieben wurden auf dem Boote zerschmettert und drei sprangen im ersten Schrecken über Bord und ertranken. An 50 Personen wurden durch den Dampf schlimm verbrühet, viele andere dagegen nur unbedeutend.

Billiges Land in Ohio.

Am 27. September werden die cultivirten Ländereien, die im Jahre 1842 von den Wyandot-Indianern abgetreten wurden, abermals in Upper-Sandusky zum Verkaufe ausgeboten werden. Nach einem kürzlich paßirten Gesetze werden diese Ländereien zu nicht weniger als $2½ der Acker verkauft werden, ohne Rücksicht auf die Verbeßerungen, welche die Indianer darauf machten. Solch' eine Gelegenheit, zur Erwerbung werthvoller angebauter Ländereien in Ohio, zu sol'ch einem billigen Preise, bietet sich so leicht nicht wieder dar, und wir möchten namentlich deutsche Einwanderer, die sich in Ohio niederzulaßen wünschen, darauf aufmerksam machen. Im fernen Westen mögen sie zwar noch billigere Ländereien bekommen, allein dort müßen sie sich zuerst mit der Axt einen Weg durch die Wildniß bahnen, ehe sie an eine Erndte denken können, während sie hier Gelegenheit haben, sich mitten unter einer betriebsamen deutschen Bevölkerung niederzulaßen (Wyandott ist stark von Deutschen bewohnt) und dann haben sie noch den Vortheile, ihre Produkte vortheilhaft verkaufen zu können! (Westbote.)

Indianische Liebeserklärung

Sir Th. Asche, ein Engländer, erzählte die nachstehende Anekdote von der Galanterie der Schwanzes, eines früheren an den Ufern des Ohiostromes wohnenden sehr mächtigen und furchtbaren Volksstammes. Mag der junge Wilde sein Mädchen noch so heftig lieben, am Tage ist seine Liebe stumm; kein Blick verräth die Gefühle seiner Brust. Wäre selbst die Auserwählte nicht gleichgültig gegen ihn sie würde ihn für immer verschmähen, wenn er das geringste Wort ausspräche; sogar alle anderen Weiber würden ihn verachten. Aber die Liebe versteht, wo auch kein Wort, kein Seufzer spricht.—Des Nachts verläßt der liebende Wilde sein Lager und geht mit brennender Pfeife zur Hütte des erkorenen Mädchens. Er tritt in die Wohnung der Schönen, denn Schloß und Riegel sind dort fremd und die Tugend bewacht sich noch selbst. Wenn nun das Mädchen ihm die brennende Tabakspfeife auslöscht, dann hat es Gegenliebe bekannt und der Glückliche darf Alles wagen. Läßt es aber die Pfeife brennen, dann hat sie ihn verschmäht. — Bestürzt, niedergeschlagen, doch ohne zu murren, verläßt der Jüngling mit seiner brennenden Pfeife die Hütte der Geliebten, und kehrt nie wieder zu ihr zurück, zu der Grausamen, die das Feuer seines Herzens und seiner Pfeife nicht auslöschen wollte.

Cincinnati, 4. Sept.

Ein Hund als Lebensretter.—Ein Knabe, welcher vorgestern Abend nahe dem „Ellbogen" in dem Miami Canal badete, sank und kämpfte, dem Ertrinken nahe, mit dem Wasser. Da auf einmal sprang ein Kettenhund in das Wasser, tauchte nach dem Knaben und brachte ihn, mit seinen Zähnen am Arme fest haltend, glücklich ans Ufer. Das edle Thier sollte einen Freibrief gegen das Hundesetz bekommen.

Ein guter Fischzug. — Mehrere Fischer, welche gestern Morgen ihre Netze in den Fluß, nahe der 5ten Straße, warfen, fingen—einen Koffer mit weiblichen Kleidungsstücken. In der Tasche eines derselben fanden sie einen Lederbeutel mit 52½ Thaler in Gold.

Findling—Am letzten Dienstag sah Jemaud ein Kästchen den Monongahelafluß in der Nähe von Pipestown herabkommen, das seine Aufmerksamkeit auf sich zog und dem er sich mit einem Kahn daher näherte. Beim Oeffnen deßelben fand sich ein Kind darin, ein zweiter Moses, noch am Leben. Oben im Deckel waren drei Luft-Löcher, um den jungen Weltbürger vor dem Ersticken zu bewahren. Im Kästchen lag zugleich ein Zettel mit folgendem deutschen Verse:

„Husch! husch! husch!
Was ist's so kalt!
Drei Tage bin ich nur alt,
Susanna werde ich genannt,
Mein Vater ist mir unbekannt,
Meine Mutter will eine Jungfrau sein,
D'rum legt sie mich in die Schachtel hinein."

Also eine deutsche Mutter, die noch dazu Verse machen kann oder deren Anverwandte sich bei dem Aussetzen dieses Würmleins in einer poetischen Stimmung befanden! Allerliebst!—(Westpenn. Stsztg.)

Der „Cincinnati Commercial" erzählt, daß in den Waldungen von Columbia kürzlich ein „wildes" Mädchen gefangen worden sei. Sie wurde zuerst bemerkt, als sie mit der Gelenkigkeit eines Affen die Bäume erkletterte. Capt. McCollough zog mit einer großen Gesellschaft aus, um das seltene Wesen zu fangen, was auch mit großer Mühe gelang, und wo es sich dann zeigte, daß die Unglückliche aus dem Irrenhaus in Columbus entsprungen war und seit mehren Monaten im Walde von Nüssen und Wurzeln lebte.

Das Erbauen eines Crystal-Palastes in Neu-York ist bis zum Frühjahr 1853 verschoben. Ob derselbe dann errichtet werden wird, ist noch ungewiß, denn bis dahin kann das Ernstgefühl noch bedeutend ermüden. Die „Peter Funks" haben sehr wahrscheinlich andere Geschäfte!

Doctor Beman aus Troy bemerkte jüngst in einer Rede, daß Benjamin Franklin den Blitz besiegte, daß ihm Professor Morse aber die menschliche Sprache gelehrt hätte.

Ackerbau-Versammlung.

Zufolge öffentlicher Anzeige wurde eine Versammlung der Lecha County Ackerbau-Gesellschaft gehalten, am Samstag den 4ten September, am Hause von Peter Haas in Millerstaun—Edward Kohler, Esq., in Versitz.

Indem der Recording Sekretär, J. M. Line, nicht gegenwärtig war, wurde auf Vorschlag Hr. A. L. Ruhe als Sekretär pro. tem. ernannt.

Die Verhandlungen der vorhergehenden Versammlung wurden verlesen und angenommen.

Nach einem Beschluß der Versammlung am 31sten Juli war der Präsident autorisirt einen Delegat zu dem Obst-Congreß, welcher am 13ten September in Philadelphia gehalten werden soll, zu ernennen, worauf er Hrn. E. D. Leisenring ernannte um die Lecha County Ackerbau-Gesellschaft bei genanntem Congreß zu repräsentiren.

Die Committee um eine Prämien-Liste anzufertigen und Ordnungs-Regeln, welche bei der Fähr zu beobachten sind, abzufassen, berichtete Fortschritt und wünschte noch beibehalten zu werden, worauf ein Beschluß zu ihrer Fortsetzung paßirt wurde, mit Anweisung ihren Bericht bis nächste Woche in den Zeitungen zu veröffentlichen.

Der Corresponding-Sekretär legte einen Brief vor von James Cox, Esq., Präsident der Lecha Kohlen- und Schiffahrts-Gesellschaft, in Bezug auf freien Transport von bei der Fähr auszustellenden Gegenständen. Nachdem der Brief verlesen wurde verordnet denselben zu protokoliren.

Brief:

Philadelphia, Aug. 14 1852.

David Moser, Esq., Cor. Sek.:—Ihren Brief vom 7ten Dieses, erhielt ich am 11ten. In Uebereinstimmung mit dem darin gemachten Gesuch von Seiten der Lecha County Ackerbau-Gesellschaft, habe ich das Vergnügen melden zu können, daß solche Artikel welche bei der betreffenden Fähr ausgestellt zu werden bestimmt sind, auf dem Kanal dieser Gesellschaft zollfrei zu paßiren erlaubt sind. In Gemäßheit mit dem Obigen habe ich den Superintendent der Gesellschaft, Hrn. Douglas, ersucht, die nöthigen Instruktionen an die Collektoren am Canal zu ertheilen.

Mit Hochachtung, der Ihrige,
James Cox, Präsident.

Die Committee bestehend aus den Hrn. Charles Foster, Christian Pretz und Hiram Schantz, um für die Tage der Fähr Redner einzuladen, berichtet, daß sie Briefe der Einwilligung empfangen von dem Acht. James M. Porter, Ehrw. J. Schindel, und George W. Föring, Esq. Der Bericht wurde angenommen und die Committee auf Vorschlag entlassen.

Auf Vorschlag wurde eine General-Anordnungs-Committee ernannt, bestehend aus fünf Glieder aus der Stadt Allentown, und einem Glied aus jedem Townschip des Countys, wie folgt:

Stadt—Dr. John Romig, John Y. Bechtel, Eph. Grim, Jacob Dillinger, Benjamin Hagenbuch; Northampton—Charles F. Mertz; Salzburg—Charles Keck; Südwheithall—Peter Mickley; Obermacungie—Hiram Schantz; Nordwheithall—Paul Balliet; Niedermacungie—Jonas Wesco; Weisenburg—Jacob Grim; Obermilford—Charles Foster; Lowhill—Joel Klotz; Lynn—David Follweiler; Heidelberg—Gottfried Peter; Waschington—Charles Peter; Hanover—Charles Ritter; Saucon—Charles Witman.

Beschlossen—Daß eine Committee von Fünf ernannt werde um Besuchende bei der Fähr in Empfang zu nehmen—nämlich die Herren C. Pretz, A. L. Ruhe, R. E. Wright, W. H. Blumer und E. D. Leisenring.

Beschlossen—Daß von der General-Anordnungs-Committee eine Committee von Fünf ernannt werde, um als Marschälle zu dienen.

Beschlossen—Daß eine allgemeine Versammlung der Gesellschaft stattfinden soll auf den ersten Fähr-Tag, den 6ten September Abends, im Courthause in der Stadt Allentaun.

Auf Vorschlag vertagte.

A. L. Ruhe, Sek. pt.

Retorten.

„Scott ist ein dead letter (deutsch: todter Brief oder Buchstabe) in diesem Lande." (Ohio Democrat, Loko.)

„Gleich andern todten Briefen wird er direkt nach Waschington gesendet." (N. Y. Times, Whig.)

„Wo er geöffnet, und, weil nichts in ihm gefunden, verbrannt wird." (National Democrat, Loko.)

„Und er wird herauskommen, vom Feuer gereinigt, gleich dem feinsten Golde." (N. Y. Tribune, Whig.)

☞ „Hurrah für Scott und Graham!" sagt ein enthusiastischer Whig zu einem halb betrunkenen Lokofoko. „Hurrah für King und — und den andern Kerl," antwortete der Letztere.

Reiner Mund und treue Hand,
Gehen durch das ganze Land.

Verheirathet:

Am ersten August, durch den Ehrw. C. R. Demme, D. D. in Philadelphia, der Ehrw. William A. Helfrich, von Weisenburg, mit Miß Amanda H. Fogel, von Fogelsville.

Am 4ten Sept., durch den Ehrw. Hrn. Vogelbach, Hr. Edwin Seibert mit Miß Evaline Klein.

Am 5ten September, Hr. John Roth, mit Miß Eliza Hauser, beide von Südwheithall.

—Hr. Franklin Schadt, von Südwheithall, mit Miß Carolina Breisch von Nordwheithall.

—Hr. Allen Arpel, von Salzburg, mit Miß Maria C. Knauß, von Allentaun.

Gestorben:

Am vorletzten Sanntag, in Weisenburg, Susanna, Gattin von Daniel Werth, im 75sten Jahre ihres Alters.

Am 2ten September, in Lowhill, an der Sommerkrankheit, Fyanna, Töchterlein von Thomas und Elisabeth Resch, im 2ten Jahr.

Am 3ten, in Nordwheithall, am Durchfall, Susanna Margretta, hinterlaßene Wittwe von George Zerfaß, im 70. Jahre.

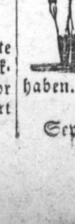
Allentauner Marktpreise.

Flauer (Bärrel)	$4 50	Butter (Pfund)	14
Waizen (Buschel)	85	Unschlitt	8
Roggen	80	Schmalz	12
Welschkorn	75	Wachs	22
Hafer	37	Schinkenfleisch	12
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	27
Kleesaamen	4 50	Roggen-Whiskey	25
Timothysaamen	2 75	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	35	Eichen-Holz	3 50
Salz	40	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	12	Gyps	4 50

Easton Marktpreise.

Flauer, 4 25—Waizen, 85—Roggen 75—Welschkorn, 70—Hafer, 45—Flachssaamen, 1 25—Kleesaamen, 5 00—Timothysaamen, 3 00—Butter, 15—Eier, 11—Schweinefleisch, 7—Whiskey, 25—Hickoryholz, 5 00—Eichenholz, 4 00—Gyps, 5 00.

Achtung!
Columbia Reifel Compagnie.



Ihr habt euch in voller Uniform und mit saubern Gewehr zur Parade zu versammeln auf Samstags den 18. September, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von James Seiberling, in Lynnville, Lecha Caunty. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet, indem Abwesende ein Thaler Strafe zu bezahlen haben. Auf Befehl von

Aaron Greenewalt, Capt.

Sept. 8. nq2m

Waisengerichts-Verkauf.

Kraft und zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll Samstags den 9ten Oktober, nächstens, um 10 Uhr Vormittags auf dem Eigenthum selbst öffentlich verkauft werden:

Eine gewisse Mahlmühle, Wohnhaus und Strich Land,

mit dem zugehör, gelegen in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty; grenzend an Länder von Henry Yäger, John Göbel, Louis Wormkessel und Thomas Romig, enthaltend ungefähr 7 Acker.

Die Verbesserungen sind ein zweistöckiges steinern **Wohnhaus**, Blockscheuer, Waschhaus, und andere Nebengebäude. Desgleichen eine 1½ stöckige

Steinerne Mahlmühle,

mit 3 Paar neuen Steinen, in guter Ordnung. Alles Mühlwesen ist neu und in vortrefflichem Zustande, und es ist zu allen Jahrszeiten hinlänglich Wassergewalt vorhanden. Ungefähr 3 Acker des Landes sind Wiesen, und der Rest verbessertes Bauland in hohem Culturzustande.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen Daniel Yäger, letzthin von vorbesagten Taunschip, und Caunty.

Zur nämlichen Zeit sollen auch verkauft werden: Mühlplanken und Kammen, ein Welschkornschäler, ein Ofen, ein großer Mühlstrick, und noch viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

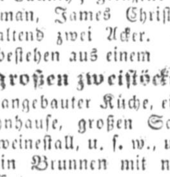
Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John Backensto, Ad'or.

Durch die Court.—N. Metzger, Clerk.

Sept. 8. nq4m

Privat-Verkauf
eines schätzbaren Wirthshaus-Standes.



Der Unterschriebene bietet zum Verkauf an: Sein wohlbekannter **Wirthshaus Stand**, gelegen in Millerstaun, Lecha Caunty; grenzend an Lotten von Dr. Hoffman, James Christman, und Andere, enthaltend zwei Acker. Die Verbesserungen bestehen aus einem

großen zweistöckigen Hause

mit angebauter Küche, einem zweistöckigen Wohnhause, großen Scheds, Rauchhaus, Schweinestall, u. s. w., und vor der Thüre ist ein Brunnen mit niefehlendem guten Wasser.

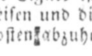
Personen welche ein derartiges Eigenthum zu kaufen wünschen, würden wohl thun dieses Eigenthum in Augenschein zu nehmen, ehe sie sonstwo kaufen.

Das Nähere ist zu erfahren, so man sich meldet bei dem darauf wohnenden Eigenthümer.

Peter Haas.

Sept. 8. nq—

Eine fremde Kuh.

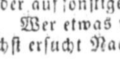


Es befindet sich schon eine geraume Zeit eine fremde Kuh bei dem Hornvieh des Unterzeichneten in Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty. Dieselbe ist wollstreifig und eine sehr große Kuh. Der rechte Eigner ist ersucht sein Eigenthum zu beweisen und dieselbe gegen Bezahlung der Unkosten abzuholen bei

Godfried Peter.

Sept. 8. nq3m

Verlaufen.



Ein Rind von schwarzer Farbe und ungefähr 350 Pfund schwer, ist dem Unterschriebenen in der vorigen Woche aus dem Felde von Lorenz Klein, in Salzburg, entweder verlaufen oder auf sonstige Weise abhanden gekommen. Wer etwas von demselben weiß wird höflichst ersucht Nachricht zu geben an

David Weikel.

Allentaun, Sept. 8. nq3m

Wöchentliche Briefliste.

Ein Verzeichniß der Briefe welche bis zum Dienstag Abend im Allentauner Postamt liegen blieben:

Edwin Acker, John Albright, Samuel Brown, Charles Braus, Mathias Bleich, Allen Balliet, Isaac B Brown, Amos Bacher, Saloman Bernhard, Jonathan Barrel, J H Brish, Philip Biery, Johann Peter Becker, Charles Beers, Richard K Buckingham, A. Bonet, Mary A Bair, Charlotte A Bleck, John H Cubely, Abraham G Clemmer, Thomas Craig, William Coats, Ehrw. William T Cutter, Eliza Cratzer, Conrad Detrich, John George Doll, Patrick Dernan, Harrison Dubbs, Bridget Durnin, Aaron Erdman, Jacob Erbellan, Eli Eschbach, Maria Eberhart, Henry Fry, Jacob K Fillman, Mr Faust, Daniel Fried, John Frederich, Henry Getler, Sylvester Good, Johann Gramlig, William Grunder, David Graffin, William Hofferd, Adolph Hoffman, John Hyer, Andrew J. Hent, D Hnusicker, David Hoffman, Florenel Heller, Richard Jones, George Kuder, Benjamin F Knauß, Henry Kemmerer, John Keller, David Kemmerer, Jacob Keiper, Levi Koch, Sarah Klein, Hetty Kemmerer, Mary Kemmerer, Anna Knerr, Charles A Leng, Reuben Litzenberger, Sephia Larey, Caroline Laras, B Ludwig, David Menninger, Reuben Moyer, J. und W. H. Moll, William Mayer, Adam Maier, J. J. Meyer, Maria Mohr, James Neuhard, David Neuhard, Nace und Steckel, Abraham Neuhard, Eliza H. Neuhard, Dr. F. H. Oppelt, Charles Osburn, Christian Pfeifle, Charles Quier, Samuel Riley, John H. Rice, Herm. Rupp, Mrs. Sarah Ritter, Emaline Rhoads, Stephen Smith, Alfred S. Siegfried, Jacob Seiple, John Spinner, Samuel Seider, Nathan Schaeffer, Henry Stötzel, Amos Snyder, David Strauß, Christian Smith, Solomon Sterner, Jacob Solladay, Charles Scholl, David Schwartz, Thomas Stettler, Clara Snyder, Eve Schönebruch, Mrs. Stahl, Amelia Stähler, Elisabeth Strauß, Mrs. Hannah Stattler, Barbara Schüßele, Sarah Schubert, Mrs. E. Smith, John J. Thomas, 2, John Teed, Edwin H. Wieder, Abraham Witman, Charles Weiand, Ferdinand Wieser, George Werner, Sephia Wenner, Daniel Young, Elisabeth Youndt, Adam Zöller.

Maria E. Hornbeck, P. M.

1853.

Illustrirte Deutsche und Englische

Scott-Calender

für 1853, sind beim Großen und Einzelnen im Buchstohr des Patrioten zu haben.

Fähre Herabgesetzt!

Nur 1 Thaler von Allentown und Bethlehem nach Philadelphia.

Unterzeichnete benachrichtigen das Publikum, daß sie das Färegeld von Allentaun und Bethlehem nach Philidelphia, auf der neuen Citizen's Linie von Post Kutschen, zu

Einem Thaler

herabgesetzt haben. Dieselbe verläßt obige Plätze jeden Morgen um 6 Uhr und erreicht ihren Bestimmungs Punkt des Nachmittags um etwa 3 Uhr.

Ihre Kutschen sind alle neu, und werden von keiner andern Linie im Staat übertroffen. Dabei sind immer gute Pferde davor gespannt, hinter welchen zu allen Zeiten gute, achtsame und nüchterne Treiber sitzen. Dem Wege entlang wird alles möglich gethan, um Reisende vollends zu befriedigen. Da sie das Fährgeld sozusagen zu einem Nichts herabgesetzt haben, und die Einrichtungen sehr kostspielig waren, so hoffen sie nun auf eine sehr liberale Unterstützung.

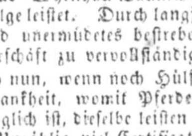
Für bereits genossene Unterstützung sind sie höchst dankbar, und sie fühlen versichert wer einmal mit ihren Kutschen nach Philadelphia fährt, keine bessere Accomodation verlangt—und daher hoffen sie auf eine Vermehrung ihrer bisher so liberalen Kundschaft.

Offiesen:—W. H. Busch's Merchant Haus, No 237 Nord 3te Straße, Philadelphia; C. Yohe's Eagle Hotel, Bethlehem, und E. Steckels Eagle Hotel, Allentaun.

Busch, Banes, Steckel und Co.

Sept. 8. nq3m

Dr. A. J. Segreaves,
Pferde-Arzt.



Zeigt dem Publikum ergebenst an, daß er seiner Profession als Pferde Arzt immer noch an seinem alten Standplatze zu Mechanicsboro, Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, Folge leistet. Durch langjährige Erfahrung und unermüdetes bestreben sich in diesem Geschäft zu vervollständigen, schmeichelt er sich nun, wenn noch Hülfe in irgend einer Krankheit, womit Pferde befallen werden, möglich ist, dieselbe leisten zu können.

Unzählig viel Certificate von Curen, die als unheilsam angesehen wurden, könnte er aufweisen, allein der Raum gestattet es nicht.

Zu irgend einer Zeit, bei Tag oder Nacht, wird er immer bereit und willig gefunden werden, solchen zu dienen, die ihm ihr Zutrauen schenken.

Seine Forderungen sollen jederzeit billig sein, und wenn er gerufen wird so braucht niemand besorgt fühlen, daß er nicht seine volle Pflicht an dem kranken Pferd erfüllt.

☞ Diejenigen Personen die von meinen Instrumenten in Händen haben sind ersucht solche unverzüglich mir wieder zu überliefern, so daß ich sie nicht zu holen, oder zu holen lassen genöthigt bin.

Sept. 8. nqbv—

Waisengerichts-Verkauf.

Zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll am Samstag den 2ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, auf dem Eigenthum selbst, in Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

13 Striche Land, mit Zugehör.

No. 1.—Gränzend an Länder von John Kressel, Levi Peter und andere; enthaltend 29 Acker mehr oder weniger.

No. 2.—Gränzend an Länder von Elias Lintz, Levi Peter und andere; enthaltend 6 Acker mehr oder weniger.

No. 3.—Gränzend an Länder von Levi Lintz, enthaltend 80 Ruthen genaues Maas.

No. 4.—Gränzend an Länder von Jacob Holben, Nathan Snyder und andere; enthaltend ungefähr 2 Acker.

No. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 13, gränzend an Länder von Andreas Hollenbach, enthaltend jede ungefähr 2 Acker.

Lotten No. 1, 2 und 3 ist Bauland in einem hohen Culturzustande und der Rest ist Holzland von verschiedenen Gattungen wächsiges Holz bewachsen.

Es ist dies das hinterlassene Eigenthum des verstorbenen Adam Lintz, letzthin von besagtem Taunschip und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Elias Lintz, Adm'or.

Durch die Court.—N. Metzger, Clerk.

Sept. 8. nq4m

Letzte Erinnerung.

Alle Diejenigen die noch schuldig sind an die Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Yäger, letzthin von Niedermacungie Taunschip, sind hiemit zum letztenmal aufgefordert bis am Tage der Vendu vom liegenden Vermögen des Verstorbenen, anzurufen und Richtigkeit zu machen, widrigenfalls Unkosten zu erwarten sind—und Solche die noch Forderungen an die Hinterlassenschaft haben, sind ebenfalls ersucht bis dahin ihre Rechnungen einzubringen, an

John Backensto, Ad'or.

Sept. 8. nq4m

Großes Battalion.

Samstags den 2ten Oktober nächstens, um 10 Uhr Vormittags, soll am Gasthause von Peter Lentz, in Lowhill Taunschip, ein Battalions-Drill stattfinden durch die folgenden Compagnien:

Waschington Reifel Rängers, Capt. Schlosser; Jackson Busch Rängers, Capt. Follweiler; Nordwheithaller Reifel Rängers, Capt. Laury; Lowhill Reifel Rängers, Capt. Lentz.

Auf Befehl von

Edwin Keiper, Major.

☞ Diejenigen, welche Mitglieder zu werden oder Theil zu nehmen wünschen, sind freundschaftlich dazu eingeladen.

Sept. 8. nq4m

Ein Neuer
Milliner-Schap
in Catasaqua,

die 4te Thür unterhalb Joseph Laubach's Wirthshaus und schrägs gegenüber der Furnace.

Mrs. Ellen Albright,

zeigt ihren Freunden und einem geehrten Publikum an daß sie einen neuen Milliner- und Mantuamacher Schap an obigem Stand errichtet hat, und soeben von Philadelphia angekommen mit einem ausgewählten Vorrath den schönsten und neumodigsten

Toskanischen, Leghorn- und feine Strohhüte, seidene Hüte, Kappen, Capes, und von den schönsten Bänder, Französische Blumen, u. s. w., für Damen und Kinder, welche sie auf die geschmackvollste Art und zur Zufriedenheit der Damen trimmt und verfertigt.

Alte Bonnets werden gebleicht und wieder auf die schönste Manier aufgemacht.

Sie ladet die Damen von Catasauqua und der Umgegend ein, da sie mehrere Jahre das Geschäft in Philadelphia betrieben hat, und durch strenge Aufmerksamkeit hofft daß ihr ein Theil des Publikum ihre Unterstützung geben wird.

Sept. 8. nq3m

Schätzbares
Grund Eigenthum,
durch Privat Handel zu verkaufen.

Der Unterzeichnete bietet hierdurch folgendes schätzbares liegende Eigenthum zum Privat Verkauf an:

Eine gewiße Lotte Land,

gelegen in dem blühenden Städtchen Emaus, Lecha Caunty, grenzend an Lotten von Joseph Tool und George Laubach, und liegt in der Mitte des Orts, und enthält etwa 57 Fuß in der Fronte an der Hauptstraße und etwa 240 in der Tiefe. Darauf ist errichtet, **ein gutes zweistöckiges steinernes Wohnhaus,**

eine gute Scheuer, ein guter Handwerts Schap, paßlich für die Betreibung irgend eines Geschäfts, und sonstige Aussengebäude. Obst von allen Sorten, und von der besten Güte befindet sich ebenfalls auf der Lotte.

Dies ist werthvolles Eigenthum, und kauflustige werden wohl thun, dasselbe zu besehen ehe sie sonstwo kaufen.

Wer Lust hat das Eigenthum zu kaufen der melde sich unverzüglich bei dem Eigenthümer in der Stadt Allentaun.

Edward M. Wieder.

Sept. 8. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 1sten Oktober nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen Jacob Haas, sen., in Obermacungie Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Ein Pferd, Rindvieh, Schweine, Dearbornwagen mit Geschirr, ein vollständiges Schmiedgeschirr, Aepfelmühle und Seiderpresse, Schreinergeschirr—nämlich eine Drumsäge, Handsäge, Hobeln, Meisel, Bohrer und dergleichen, und eine Hobelbank. Ebenfalls, ein Holzofen mit Rohr, Steinkohlenofen, Better und Bettladen, Tische und Stühle, Hausuhr mit Kasten, Küchenschrank und Eckschrank, Schreibdesk, kupferner Kessel, Krauthobel, Fässer, Züber und Ständer, eine große Schnellwaage, Kisten und Kasten, und sonst noch allerlei Haus- und Küchengeräthschaften, zu umständlich zu melden. Credit und Aufwartung von

Jacob Haas, jr.
Jesse Schmidt,
Administratoren.

Sept. 8. nq3m

150 Seiderfässer.

Unterzeichneter hat an seiner Wohnstätte in Allentaun, Hagenbuch's Gasthaus schräg gegenüber, 150 der besten Seiderfässer zu verkaufen. Er wird dieselben billig ablassen. Man rufe an und urtheile für sich selbst.

Jacob H. Ritter.

Sept. 8. 3m

Scott, Graham, ein beschützender Tariff und die Union!

Demokratische Whig
Caunty Versammlung.

Die demokratischen Whigs von Lecha Caunty, so wie alle Freunde des großen Helden Gen. Scott für die Presidentenstelle— Alle Freunde eines beschützenden Tariffs, so wie alle Solche die eine Reform in unserm Canalboard als nöthig erachten, oder dafür sind daß unsere öffentlichen Werke mehr ökonomisch gehandhabt werden,—und kurz alle Solche denen das Wohl des Landes Alles und der Partei-Name nur eine Nebensache ist,—sind hochachtungsvoll eingeladen einer Caunty Versammlung beizuwohnen, welche auf

Samstags den 18. September

nächstens, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von J. W. Fuller, in Catasauqua, Hanover Taunschip, Lecha Caunty, gehalten werden soll, um sich über die herannahenden Wahlen zu besprechen. Da dieselben von großer Wichtigkeit sind, so sollten besonders alle Freunde von Sparsamkeit, und solche die des Taxbezahlens müde sind, ohne Fehl beiwohnen

John L. Hoffman,	Amos Ettinger,
James Singmeister,	Jacob Kieß,
Amandes Trexler,	David Gehman,
John Appel,	David Seibert,
Paul Bletler,	William Getz,
Jacob Mickley, jr.,	Godfried Peter,
Gideon Yodder,	John Trelchler,
Stephen Balliet,	Levi Ristler,

Stehende Committee.

Sept. 1.